EG-Sicherheitsdatenblatt

Version: 1.1 Druckdatum: 15.02.2010 Überarbeitet am: 15.02.2010
Produktname: beko Holzgleit Art.Nr.: 299 503 / 299 505

1. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

Handelsname: beko Holzgleit

Art.Nr.: 299 503 / 299 505

Verwendung der Zubereitung: Holzgleitmittel

Hersteller/Lieferant: beko GmbH
Straße Rappenfeldstr. 5
PLZ Ort DE-86653 Monheim
Telefon +49 (0) 9091/90898-0
Telefax +49 (0) 9091/90898-29
Email info@beko-group.com

Kontaktstelle für technische Information: Abteilung Produktentwicklung

Notfallauskunft: Während der Dienstzeit Tel. +49 (0) 9091/90898-0
Außerhalb der Dienstzeit Tel. +49 (0) 9091/3836

2. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung:
Xn Gesundheitsschädlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:
R10 Entzündlich
R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: Kohlenwasserstoffgemisch.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

EINECS-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anteil %	Gef.symbol	R-Sätze
265-150-3	64742-48-9	Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere	50-100	Xn	10-65-66 Nota H, Nota P

Zusätzliche Angaben: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (R-Sätze) ist dem Kapitel 16 zu entnehmen. Benzolgehalt < 0,1%.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Verunglückten aus der Gefahrenzone bringen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Betroffenen ruhigstellen und sofort für ärztliche Weiterbehandlung sorgen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.
Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.
Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Nichts zu essen und zu trinken geben. Betroffenen ruhigstellen und sofort Arzt rufen.
Folgende Symptome können auftreten: Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, Bewusstlosigkeit, Trockene Haut. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Wassernebel, Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid.
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.
Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehenden Gase: Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich. Im Brandfall Bildung von Produkten unvollständiger Verbrennung, Kohlenstoffoxiden, Rauch und Dunst möglich.
Besondere Schutzausrüstung: Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzanzug anlegen.

Weiter Angaben: Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Falls das ausgetretene Produkt sich entzündet hat, Wassersprühstrahl verwenden, um die Dämpfe zu verteilen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Abwasser gelangen. Mit dem Wassernebel dem Feuer ausgesetzte Oberflächen kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Ungeschützte Personen fernhalten.

Umweltschutzmaßnahmen: Im Fall eines Austretens oder von unbeabsichtigter Freisetzung benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden. Nicht in Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen. Das Eindringen in Keller oder geschlossene Räume verhindern.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur Universalbindemittel oder nicht entzündlichem Material) aufnehmen oder abdecken und in Behälter füllen. Zum aufsammeln des absorbierten Materials saubere Werkzeuge verwenden, die keine Funken erzeugen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln. Für ausreichende Lüftung sorgen.

7. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang: Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Lösungsmittelbeständige Geräte verwenden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Einatmen von Dämpfen und Sprühnebel vermeiden. Längeren oder wiederholten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Hinweise zum Brand - und Explosionsschutz: Explosionsgeschütze Geräte/Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden. Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Lösungsmittelbeständiger und dichter Fußboden vorsehen. Geeignetes Material: C-Stahl, Edelstahl, Polyethylen, Polypropylen, Teflon.

Zusammenlagerungshinweise: Nicht in der Nähe von offenem Feuer, Funken oder starken Oxidationsmitteln lagern. Nicht mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen sowie mit leichtentzündlichen Feststoffen zusammenlagern.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:
Expositionsgrenzwerte

CAS 64742-48-9 Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere
TRGS 900, GRUPPE 1 1000 mg/m³ 200ppm (MAK)

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen: Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Arbeit nicht rauchen, essen oder trinken. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor dem Essen, Trinken, Rauchen, vor Benutzung der Toilette und bei Arbeitsende Hände und/oder Gesicht waschen. Gase/Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

Atemschutz: Atemschutz bei hohen Konzentrationen. Kurzzeitig Filtergerät (Filter A), bei intensiver bzw. längerer Exposition umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Augenschutz: Schutzbrille tragen.

Handschutz: Chemikalienbeständige Handschuhe.

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: flüssig
Farbe: farblos, klar
Geruch: benzinartig
Siedepunkt: ca. 150 °C
Flammpunkt: > 36 °C.
Untere Explosionsgrenze: ca. 0.6 Vol.-%
Obere Explosionsgrenze: ca. 7 Vol.-%
Dampfdruck: ca. 2 hPa bei 20 °C
Dichte: ca. 0.78 g/cm^3

Löslichkeit in Wasser: unlöslich
pH-Wert: --
Gehalt an VOC (EG):

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen: Von Hitze, Funken, offenem Feuer und anderen Funkenquellen fernhalten.
Zu vermeidende Stoffe: Starke Oxidationsmittel.
Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei normaler Lagerung keine.

11. Toxikologische Angaben

Gesundheitsschädliche Wirkungen sind durch das Produkt bei Beachtung der arbeitshygienischen Maßnahmen nicht zu erwarten.

64742-48-9 Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte schwere
Akute orale Toxizität (LD_{50}): > 15000 mg/kg (Ratte)
Dermale Toxizität (LD_{50}): >3000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ (LC_{50}): >6,1 mg/l (4h) (Ratte)

Primäre Reizung der Haut: Verursacht bei langzeitiger Belastung leichte Hautreizungen. Längerer oder wiederholter Hautkontakt kann Hautreizung verursachen. Wiederholter Kontakt kann Austrocknung oder Abschuppung der Haut verursachen.
Primäre Reizung am Auge: Kann leichte kurzfristige Augenbeschwerden hervorrufen.
Subakute bis chronische Toxizität: Dampfkonzentrationen über den empfohlenen Belastungsgrenzen wirken reizend auf die Augen und die Atemwege, können Kopfschmerzen und Schwindelgefühle verursachen, wirken betäubend und können andere Auswirkungen auf das Nervensystem haben. Anhaltender und/oder wiederholter Kontakt der Haut mit Materialien von niedriger Viskosität kann die Haut entfetten und möglicherweise zu Reizungen und Entzündungen der Haut führen. Bei Einnahme oder Erbrechen können kleine Mengen aspirierter Flüssigkeit in die Lungen und chemische Pneumotitis oder Lungenödeme verursachen.

12. Umweltspezifische Angaben

12 Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität: keine Daten über die Zubereitung bekannt
Naphtha
Fischtoxizität: Regenbogenforelle LC_{50} (96h): > 100 mg/l.
Mobilität: Wird vom Boden adsorbiert und ist nicht mobil.
Persistenz und Abbaubarkeit: Biologisch leicht abbaubar.
Bioakkumulationspotential: Das Produkt schwimmt auf der Wasseroberfläche und ist nur minimal wasserlöslich. Bioakkumulation möglich.

Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften: keine Daten vorhanden.
Andere schädliche Wirkungen: keine Daten vorhanden.
Allgemeine Hinweise: Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (Anhang 4 VwVws Deutschland vom 17.05.1999), schwach wassergefährdend.
Verpackung: Weißblech.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt: Entsorgen gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften zur Behandlung von Sonderabfall bei einer Sonderabfallentsorgung.
Empfehlung: Materialreste bei Sammelstellen für Sondermüll abgeben.

EAK-Schlüssel: 20 01 13 Lösemittel
Verunreinigte Verpackungen: Entsorgen gemäß den behördlichen Vorschriften.
Gereinigte Verpackung: Für Recycling restlos entleeren. Wieder verwertbar.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID:
ADR/RID-Klasse: 3
Verpackungsgruppe: III

Klassifizierungscode: F1
Gefahrnummer: 30
UN-Nummer: 3295
Bezeichnung des Gutes: KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (Isodecan und n-Decan)
Tunnelbeschränkungscode: E
Begrenzet Menge: LQ 7

Seeschiffstransport IMDG:
IMDG-Klasse: 3
Verpackungsgruppe: III
EMS: F-E,S-D
UN-Nummer: 3295
Bezeichnung des Gutes: HYDROCARBONS, LIQUID, N.O.S.

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:
ICAO-TI/IATA-DGR-Klasse: 3
Verpackungsgruppe: III
UN/ID-Nummer: 3295
Bezeichnung des Gutes: HYDROCARBONS, LIQUID, N.O.S.

15. Angaben zu Rechtsvorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinie: Die Zubereitung ist nach EG-Richtlinien / GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes: Xn Gesundheitsschädlich
R-Sätze:
R10 Entzündlich
R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen
S-Sätze:
S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S23 Dampf nicht einatmen
S24 Berührung mit der Haut vermeiden
S43 Zum Löschen Schaum, Pulverlöschmittel oder Kohlendioxid (CO_2) verwenden.
S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen

Nationale Vorschriften:
Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (Anhang 4 der VwVws Deutschland vom 17.05.1999), schwach wassergefährdend.

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante R-Sätze (vgl. Kapitel 2):
R10 Entzündlich
R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen

Datenblatt ausstellender Bereich: Abteilung Produktentwicklung